

Prof. Dr. Johannes Rincke
Mikroökonomie 1
Erfasste Fragebögen = 23



Globalwerte

Globalindikator

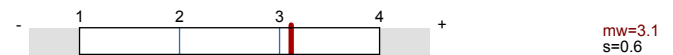
1. Planung und Darstellung



2. Umgang mit den Studierenden

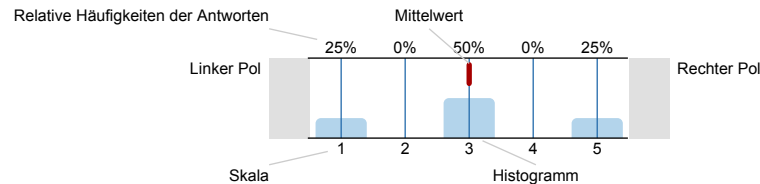


3. Interessantheit und Relevanz



Legende

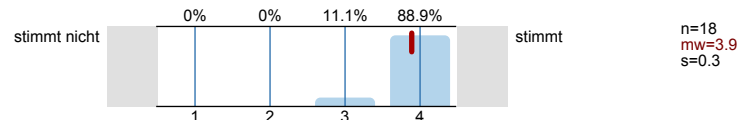
Fragestext



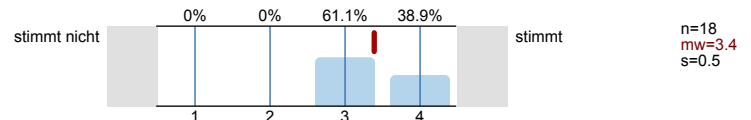
n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Planung und Darstellung

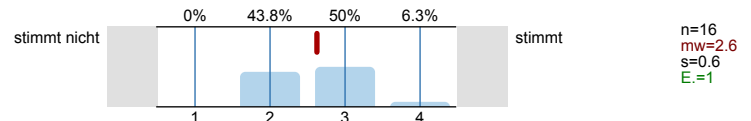
1.1) Die Veranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung



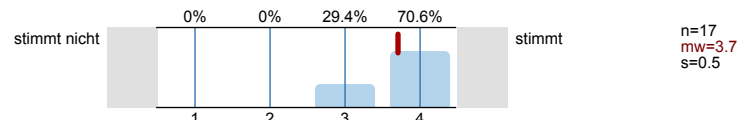
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



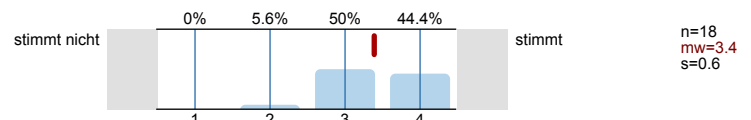
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus

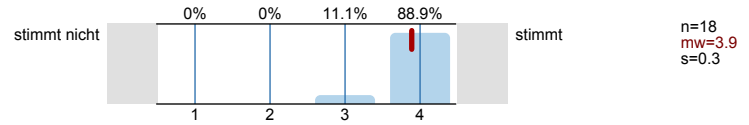


1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

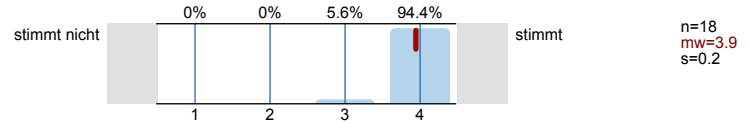


2. Umgang mit den Studierenden

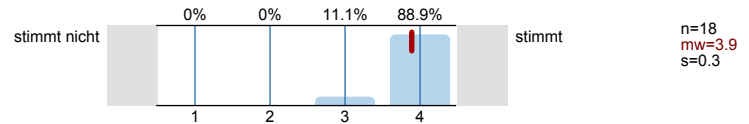
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



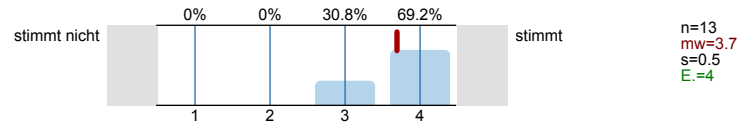
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Der Dozent/ die Dozentin geht auf Kritik und Anregungen ausreichend ein

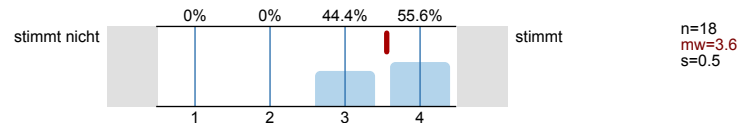


2.4) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)

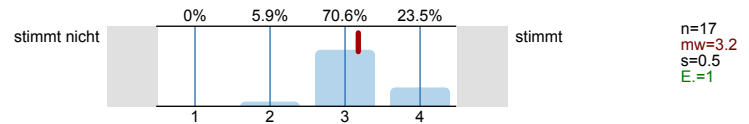


3. Interessantheit und Relevanz

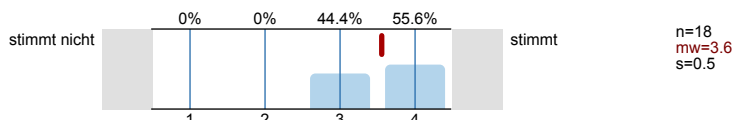
3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant



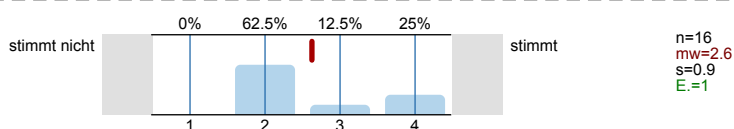
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht Verwendbarkeit und Nutzen des behandelten Stoffes



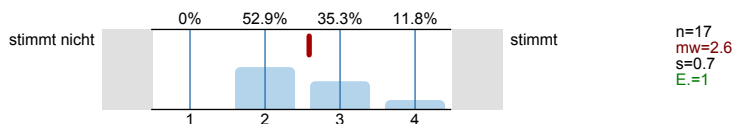
3.3) Der Dozent/ die Dozentin fördert das Interesse am Themenbereich



3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)

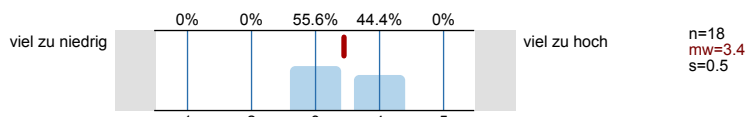


3.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)

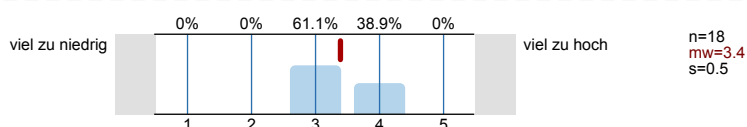


4. Schwierigkeit und Umfang

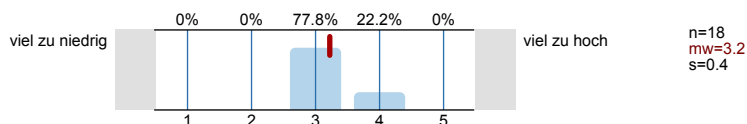
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



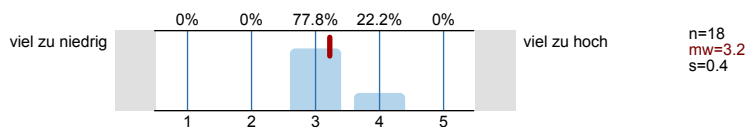
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist

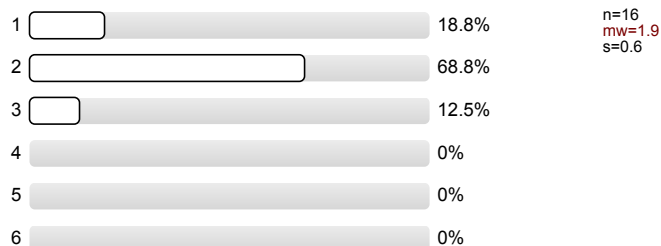


4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist

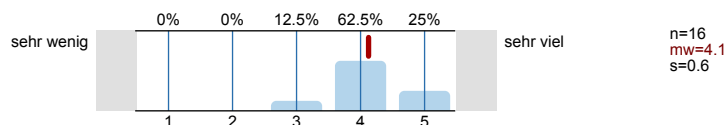


5. Globale Veranstaltungsbeurteilung

5.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?



5.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

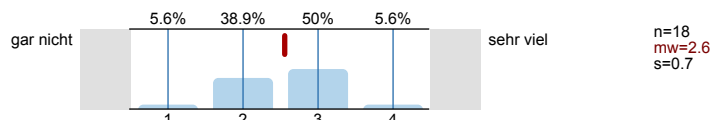


6. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

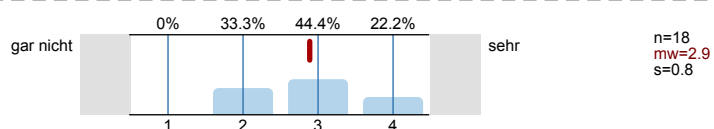
6.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



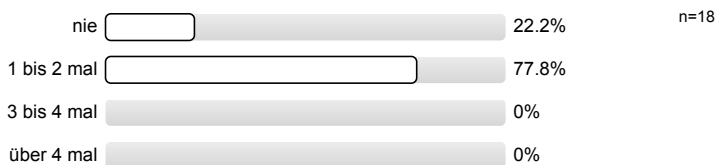
6.2) Die Veranstaltung bereite ich vor und nach



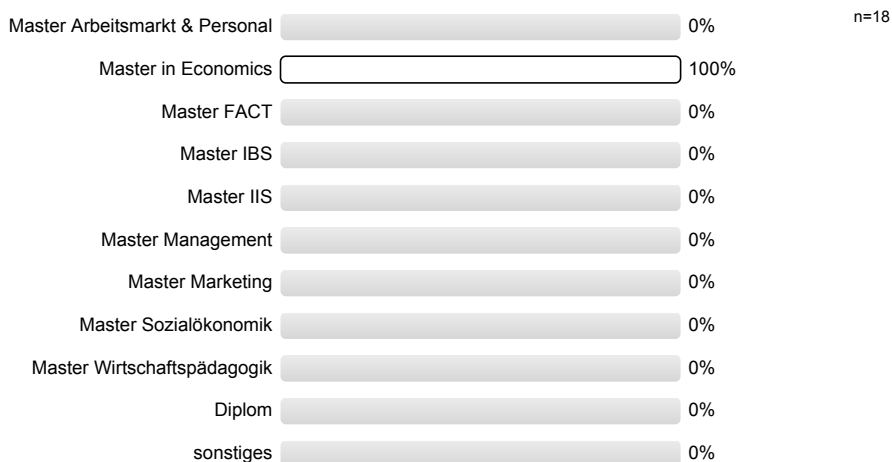
6.3) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



6.4) Wie oft haben Sie gefehlt?



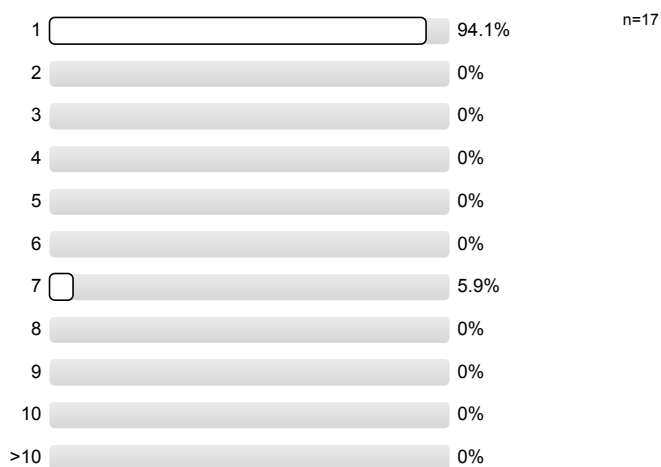
6.5) Studiengang



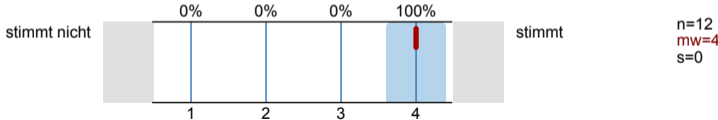
6.6) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



6.7) Semesteranzahl



6.8) Der Raum ist für die Veranstaltung angemessen



Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Johannes Rincke
 Titel der Lehrveranstaltung: Mikroökonomie 1
 (Name der Umfrage)

1. Planung und Darstellung

1.1) Die Veranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht				stimmt	n=18 mw=3.9
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht				stimmt	n=18 mw=3.4
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt	stimmt nicht				stimmt	n=16 mw=2.6
1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus	stimmt nicht				stimmt	n=17 mw=3.7
1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht				stimmt	n=18 mw=3.4

2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht				stimmt	n=18 mw=3.9
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht				stimmt	n=18 mw=3.9
2.3) Der Dozent/ die Dozentin geht auf Kritik und Anregungen ausreichend ein	stimmt nicht				stimmt	n=18 mw=3.9
2.4) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht				stimmt	n=13 mw=3.7

3. Interessantheit und Relevanz

3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant	stimmt nicht				stimmt	n=18 mw=3.6
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht Verwendbarkeit und Nutzen des behandelten Stoffes	stimmt nicht				stimmt	n=17 mw=3.2
3.3) Der Dozent/ die Dozentin fördert das Interesse am Themenbereich	stimmt nicht				stimmt	n=18 mw=3.6
3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)	stimmt nicht				stimmt	n=16 mw=2.6
3.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht				stimmt	n=17 mw=2.6

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig				viel zu hoch	n=18 mw=3.4
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig				viel zu hoch	n=18 mw=3.4
4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig				viel zu hoch	n=18 mw=3.2
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig				viel zu hoch	n=18 mw=3.2

5. Globale Veranstaltungsbeurteilung

5.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



6. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

6.2) Die Veranstaltung bereite ich vor und nach



6.3) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



6.8) Der Raum ist für die Veranstaltung angemessen

